

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

Beilagen:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag:



R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 92.

Mittwoch, den 17. November 1915.

8. Jahrgang.

B u s t a g.

O Tag der Buße, Tag der Schmerzen,
Die Schuld und Sünde uns erregt,
Ich küsse mit gebeugtem Herzen
Die Gottesrechte, die mich schlägt.
Laß leuchten deine hellen Flammen
In meines Lebens düst're Nacht
Und brich den harten Zwang zusammen,
Der mich so friedelos gemacht.

Erhebe wie ein Gottesbote
Den Ruf zur Umkehr weit und breit.
Zeig uns in lichtigem Morgenrote
Die Gottesgnade, die verzeiht,
Daß wir mit aufgehobnen Händen
Sie festhalten immerdar
Und unser altes Leiden enden,
Um neu zu werden ganz und gar.

O Tag der Buße, Fest des Lebens,
Ich segne dich mit heißem Dank.
Du kamst und wirktest nicht vergebens,
Zum Himmel steigt mein Lobgesang.
Der Gott, der bei den ärmsten Sündern
Den größten Seelenschaden heilt,
Hat unter den erlösten Kindern
Den reichsten Segen ausgeteilt. M. U.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 16. November.

*— Der Winter hat schon zum zweitenmale seinen Einzug gehalten. In der verflorenen Nacht trat starker Schneefall ein, so daß heute früh die umliegenden Höhen der Spangenberg Hügellagen fußhoch mit Schnee bedeckt waren. Gegen Mittag schneite es noch. Hoffentlich nimmt der Winter noch einmal auf längere Zeit Abschied.

*— Heute Dienstag Abend findet eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. An diese schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

*— Die Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent zum Besuch verwundeter und kranker Kriegsteilnehmer erhalten jetzt auch Stiefelkern und Pflegerkern der deutschen Kriegsteilnehmer. Polizeiliche Ausweise sind in jedem Falle am Fahrtartenschalter vorzuzeigen.

*— Versendungsverbot für Postkarten mit Aufklebungen usw. nach dem Auslande. Auf Grund des § 5 der Postordnung vom 20. März 1900 werden bis auf weiteres nach dem nicht feindlichen Auslande, nach Belgien und Russisch-Polen nur Postkarten zugelassen, die aus einem Stück Steifpapier bestehen; Auf- oder Einklebungen jeder Art sind bei Postkarten in das nicht feindliche Ausland usw. verboten. Es liegt zur Zeit im vaterländischen Interesse, die Versendung von Ansichtspostkarten in das Ausland allgemein, auch soweit sie gestattet ist, möglichst einzuschränken.

△ **Landefeld.** Die Vorteile und die Wohltat einer Wasserleitung haben die verständigen Einwohner unseres kleinen Dorfes erkannt. Nach langem Dafür und Davider beschloß vor nicht langer Zeit die Gemeindeversammlung die Anlage einer Hochdruckwasserleitung. Die Ausführung der Arbeiten liegt in den bewährten Händen des Herrnhardt zu Homberg. Gegenwärtig wird rüstig gearbeitet, sodaß die Leitung in einigen Wochen fertiggestellt ist und dem Gebrauch übergeben werden kann. Die meisten Einwohner haben Anschluß an die Leitung genommen. Nur einige beharren noch auf ihrem hartnäckigen, rückständigen Standpunkte und wollen von diesem Kulturwerk nichts wissen, doch auch sie werden noch zur Einsicht kommen. Das Wasser liefert eine gute ergiebige Quelle im sog. Ellenbach, 1000 m vom Dorf nach Spangenberg zu gelegen. Die Kosten der Anlage betragen 11 000 Mark.

(**Neumorschen.** Unser seitheriger Bürgermeister Herr Meil wurde auf weitere 8 Jahre wiedergewählt und bestätigt.

=a= **Frislar.** Der Kreis Frislar vereinnahmte in diesem Herbst aus dem Verkauf des Gemeindeobstes zusammen etwa 31 000 Mark.

§ **Aleinakmerode.** Weil sie ihren ziemlich bedeutenden Viehbestand ausgiebig mit Getreide gesütert hatte, wurden einer hiesigen Besitzerin die ganzen großen Getreidevorräte enteignet.

Weslig (Sauerland). Die Lehrer an der hiesigen Fortbildungsschule haben freiwillig für die ganze Dauer des Krieges auf ihren Gehalt verzichtet.

!! **Cassel.** Der Kreis Ziegenhain hat den Auftrag erhalten, an den Magistrat unserer Residenz 5000 Zentner gute, gesunde Speisekartoffeln zu liefern. Die Lieferung soll mit größter Beschleunigung erfolgen. Ebenso muß der Kreis Duderstadt und Northem an die Stadt Göttingen je 4000 Zentner Kartoffeln liefern.

Cassel. Die große Eisenbahnüberführung, welche im Stadtteil Bettenhausen über das Geleise des Bahnkörpers der Casseler-Waldkappeler Eisenbahn führt, ist fertiggestellt worden.

=e **Cassel.** Am Montag wurden hier zum ersten Mal Petroleumarten ausgegeben.

;; **Schwege.** Der Herr Bischof von Fulda traf am Sonnabend hier ein und nahm Sonntag in der hiesigen katholischen Kirche die hl. Firmung vor.

=n= **Marsberg.** Seit einigen Tagen herrscht hier der Typhus. Es sind bereits etwa zwanzig Personen erkrankt.

l= **Duderstadt.** Von jetzt ab gelten hier als Höchstpreise: 1,35 Mk. für das Pfund Schweinefleisch, 1,60 Mk. gehacktes Schweinefleisch, 1,80 Mk. Schmalz, 1,75 Mk. ger. Speck, 1,40 Mk. Rot- und Garwurst, 1,50 Mk. Leberwurst, 1,60 Mk. frische Mettwurst, 1,80 Mk. ger. Mettwurst, 1,80 Mk. Schinken, 1 Mk. Rindfleisch, 0,90 Mk. Kalbfleisch, 2,20 Mk. Molkereibutter, 1,90 Mk. Landbutter; Kartoffeln im Großhandel 2,95, im Kleinhandel 3,95 Mk. der Zentner.

Letzte Nachrichten.

WW Großes Hauptquartier, 15. Novbr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Curie wurde ein vorspringender französischer Graben von 300 Metern Breite nach heftigem Kampfe genommen und mit unserer Stellung verbunden.

Auf der übrigen Front keine Ereignisse von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg.

In der Gegend von Smorgon brach ein russischer Teilangriff unter schweren Verlusten vor unserer Stellung zusammen.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Linsingen.

Im Anschluß an den Einbruch in die feindliche Linie bei Podgacie griffen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gestern die russischen Stellungen auf dem Westufer des Styr in ganzer Aufstellung an. Die Russen sind geworfen, das westliche Ufer ist von ihnen gesäubert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung blieb überall in Fluß. Gestern wurden im ganzen über 8000 Gefangene und 12 Geschütze eingebracht, davon durch die bulgarischen Truppen etwa 7000 Mann und 6 Geschütze.

Oberste Heeresleitung.

WW Haag, 16. Nov. Jongheer Melville van Carnbee, niederländischer Gesandtschaftsrat in

Paris, wird binnen kurzem als Ministerresident den Posten eines zeitweiligen Geschäftsträgers in Sofia übernehmen.

WW Berlin, 16. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt zur Eröffnung der Universität Warschau u. a.: Unter russischer Herrschaft bestand in Warschau eine sich Universität nennende Anstalt nach russischem Muster. Von Freiheit der Wissenschaft war auf dieser Anstalt keine Rede. Gut russische Leute besetzten die Lehrstühle. Die Vortragssprache war russisch. Der geringste Verdacht, politisch mißlieblich zu sein, brachte den Studierenden Verbannung nach Sibirien oder Haft in der Zitadelle von Warschau. Die neue Universität hat die polnische Lehrsprache; sie erfreut sich der Hochschulfreiheit nach deutschem Muster. Ihre Lehrer sind Koryphäen der Wissenschaft. Für die Hörer gibt es keine Ausnahmebeschränkungen nach Glauben und Abstammung. Die Eröffnung dieser Universität mitten im Kriege ist eine Kulturtat, der unsere Feinde nichts an die Seite zu stellen haben.

WW Mailand, 16. Nov. Laut Secolo brach gestern früh in den der Firma Gondrand gehörenden Docks in Rivarolo bei Genua ein Brand aus, der die Eisenbetonbauten mit großen Vorräten an Fett, Öl und Baumwolle vernichtete. Der Schaden übersteigt 1½ Millionen Lire.

WW Athen, 16. Nov. (Meld. d. Ag. Hav.) Industrielle und Kaufleute aus Athen und dem Piräus haben Benizelos ersucht, sich der Teilnahme am Wahlkampf nicht zu enthalten. Benizelos erklärte, die liberale Partei werde erst in einigen Tagen einen Beschluß fassen.

WW Konstantinopel, 16. Nov. Das Hauptquartier teilte gestern mit: Auf der Dardanellenfront fanden die gewöhnlichen Artillerie- und Bombenkämpfe statt. Auf der Kaukasusfront überraschte eine unserer Patrouillen eine feindliche Abteilung von hundert Mann, die etwa fünfzig Tote und Verwundete verlor.

WW Basel, 16. Nov. Die Baseler Nachr. besprechen die Lebensmittel-Rohstoff-Versorgung der Schweiz und sehen in der Zurückhaltung bezahlter Rohstoffe durch Frankreich und in der Beschlagnahme der Banksendungen eine geradezu schifandöse Haltung. Der Bundesrat müsse das in Frankreich und England herrschende Mißtrauen gegen die Schweiz zu beseitigen suchen. Von den schönen Reden der Unterhändler in Lausanne und anderswo könne die Schweiz nicht leben.

WW Toronto, 16. Nov. Das Ackerbauministerium gibt nach den „Times“ bekannt, daß der Wert der diesjährigen Ernte den der vorjährigen um 50 Millionen Pfund Sterling übersteigt.

WW Frankfurt a. M., 16. Nov. Die Freff. Ztg. veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Berichterstatters in Amsterdam: Von vorzüglich unterrichteter Seite erfahre ich, daß die englische Regierung seit langem weiß, daß japanische Emisäre die umstürzlerische Bewegung in Indien fördern. Die Nachricht, daß der japanische Ministerrat sich mit der Lage in Indien befaßte, hat deshalb in englischen Regierungskreisen die lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen.

WW Lyon, 16. Nov. Wie Republican aus Oran meldet, ist der englische Dampfer Mortian dort eingetroffen, der auf hoher See von einem Uboot beschossen worden war. Der Dampfer versuchte verschiedene Male das Unterseeboot zu rammen, sodaß zwei andere Schiffe, die mehrere Meilen hinter der Mortian fuhren, fliehen konnten. — Die Mortian landete 24 Tote, etwa 70 Verwundete, darunter 30 Schwerverwundete.

Berlin, 16. Nov. Bei dem glücklichen und raschen Vormarsch in Serbien fällt ein großer Anteil den Eisenbahntruppen zu. Am 31. Oktober traf die erste deutsche Lokomotive auf serbischem Boden ein.

WB Berlin, 16. Nov. Der B. Z. zufolge sollen 15 Einheiten der russischen Schwarzmeerflotte, darunter drei Dreadnoughts, die vor kurzem vom Stapel gelaufen sind, seit zwei Tagen in der Nähe der bulgarischen Küste kreuzen. So läßt sich „Unversal“ aus Tultscha melden.

— Vom serbischen Kriegsschauplatz wird der D. Tagesztg. berichtet: Nur drei von den fünfzehn Regimentsbezirken Altserbiens sind noch zum Teil in der Hand der serbischen Truppen. Der große Rest ist von den Verbündeten vollständig besetzt.

Bei Fertigstellung der Zeitung war der heutige Tagesbericht der Obersten Seeresleitung noch nicht eingegangen. Die Schriftleitung.



MANOLI
Die führende Zigarette

Totenfestpredigt. So tiefe Schatten hat noch kein Totenfest über unser Volk gebreitet als das herannahende. An der Riesenhöhe seiner gefallenen Helden kniet das Vaterland mit trauerumflorten Fahnen, und unzählige Herzen möchten vergehen unter dem ungeheuren Weh, das dies blutige Jahr über sie gebracht hat. Niemals rebete der Tod eine erschütternde Sprache. Vor ihr verstummt jeder irdische Trost, und nur der Schmerz löst sich in gefasste Ergebung, der im Aufblick zu der ewigen Gottesliebe erkannt hat, daß der Tod nicht Vernichter, sondern Pförtner zum Leben ist. Solche Ewigkeitshoffnung in die trostbegierigen Herzen daheim und draußen auf den Feldern des großen Sterbens zu pflanzen, ist in dieser schweren Zeit mehr wie je Aufgabe aller wahrhaften Christen. Treffliche Handreichung dabei vermag die soeben im Verlage von Billard & Augustin, Cassel, erschienene Totenfestpredigt des Geh. Konf.-Rats Dr. Conrad, Berlin, zu tun. Anpackend und voll Schwungkraft der Gedanken wie jede Darbietung des allbekanntesten Kanzelredners, eignet sich diese Predigt zu weitester Verbreitung. Preis bei größerer Abnahme nur 1/2 Pfennig das Stück. (Probenummer umsonst!)

Bekanntmachung
über die Verwendung tierischer und pflanzlicher Öle und Fette. Vom 9. Oktober 1915.
Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:
§ 1. Tierische und pflanzliche Öle und Fette dürfen zu Schmierzwecken, zu Brennzwecken sowie

zum Einfetten oder sonstigen Behandeln von Metallen, Werkzeugen, Maschinenteilen und Metallgegenständen nicht unvermischt verwendet werden.
Die Vorschrift des Abs. 1 bezieht sich nicht auf die Verwendung zu Härtungs- und Kühlzwecken; der Reichskanzler kann die Vorschrift auf die Verwendung zu diesen Zwecken ausdehnen.
§ 2. Gemischte Öle, konsistente Fette und andere Schmierfette dürfen mit keinem höheren Gehalt an tierischen und pflanzlichen Ölen und Fetten als 25 vom Hundert des Gewichts des Enderzeugnisses hergestellt werden.
Der Reichskanzler kann das Mischungsverhältnis abweichend bestimmen.
§ 3. Der Reichskanzler kann von den Vorschriften dieser Verordnung Ausnahmen zulassen.
§ 4. Wer den Vorschriften der §§ 1, 2 dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.
§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem 10. Nov. 1915 in Kraft. Den Zeitpunkt des Außerkrafttretens bestimmt der Reichskanzler.
Berlin, den 9. Oktober 1915.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Wird veröffentlicht.
Spangenberg, den 15. November 1915.
J.-Nr. 5778 **Der Magistrat.**

Kirchliche Nachrichten.
Buß- und Bettag.
Mittwoch, den 17. November 1915.
Gottesdienst in:
Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.
Elbersdorf.
Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.
Den Gemeinden lasse ich in der nächsten Zeit Roggenschrot zugehen. Berücksichtigt bei der Verteilung werden nur:
a) Milchkühe (2 Jahre alte und ältere Kühe, auch Färsen),
b) alle 1/2 bis über 1 Jahr alte Schweine, Zuchteber und Zuchtsäue ausgeschlossen.
Eine Kuh erhält 16 Pfund, ein Schwein 33 Pfund, mithin bekommt die Stadt Spangenberg nach dem Stand der diesjährigen Viehzählung 102 Zentner.
Der Preis beträgt pro Doppelzentner 32,50 Mk.
Für den Sack werden 1,20 Mark zurückvergütet, falls die Rückgabe des Sackes innerhalb bestimmt 8 Tagen frei an die betreffende Futterverteilungsstelle erfolgt. — Tgb. b. L. 9113.
Melsungen, 13. November 1915.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
Wird veröffentlicht.
Spangenberg, 16. November 1915.
J.-Nr. 5852 **Der Bürgermeister.**

Schneider- und Sattlermeistern,
die bisher an den von uns vermittelten Militärarbeiten noch nicht beteiligt waren, geben wir anheim, sich bei uns zu melden.
Handwerkskammer Cassel.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. Th. Voigt,
Klinik für Frauenkrankheiten u. Chirurgie
Eschwege, Promenade 10 a.

Heute Dienstag treffen
junge Ferkel
ein und stelle selbige bei mir zum Verkauf.
W. Wasmuth, Bischofferode.

Ia. Schweinefutter
Kacnoschrot u. Mischschrot
empfiehlt
Richard Mohr.

Als eisernen Bestand
zur Kräfteaufreicherung bei Erschlaffung, Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten
Kaiser's Magen-Pfeffermünz-Caramellen.
Millionen wurden in's Feld gesandt. Seit 25 Jahren bestbewährt gegen **Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Uebelsein, Kopfweh.**
Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.
Zu haben bei
Richard Mohr, Spangenberg

Bekanntmachung
Die diesjährigen Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung sind anberaumt:
am Montag, den 22. November
und zwar für die
3. Abteilung vormittags 9—12 Uhr
2. Abteilung nachmittags 2—4 Uhr
1. Abteilung nachmittags 4—5 Uhr
Die in der Liste der Stimmberechtigten verzeichneten Wähler werden hiermit zu diesen Wahlen berufen.
Wahlraum ist das Sitzungszimmer im Rathaus.
Es scheiden aus die Herren:
aus der 3. Abteilung:
Landwirt Georg Appell,
aus der 2. Abteilung:
Landwirt Georg Wilhelm Engeroth,
Landwirt Joh. Konr. Siebert (Vog),
aus der 1. Abteilung:
Steinbruchbesitzer Waldemar Heberer
Spangenberg, am 2. November 1915.
J.-Nr. 5550 **Der Magistrat.**

Empfehle zum Totenfest
Kränze, Kreuze
in trockener und frischer Ausführung. Bestellungen können auch bei **H. Blöding** abgegeben werden.
Gärtnerei
am Liebenbach zu Spangenberg.
Gemischter Chor
„Liederkränzchen“
Donnerstag Abend 9 Uhr
kurze Übungsstunde zum Trauergottesdienste am Totensonntage.
Der Chorleiter.

Bekanntmachung.
Landwirtschaftl. Winterschule in Melsungen
Die Eröffnung des diesjährigen Lehrganges findet am **Donnerstag, den 18. November d. J., vormittags 10 Uhr** in dem Schulgebäude statt.
Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und vermittelt billige Unterkunft für die Schüler.
Auf Wunsch wird den abgehenden Schülern von der Schuldirektion Stellung vermittelt.
Melsungen, den 17. September 1915.
Der Direktor: G. Reinsch.

Ein großer Posten
Tapeten
in schönster Auswahl
sind eingetroffen
bei
M. J. Spangenthal Ww.



Ia. Futterkalk
in 2, 5, 10 Pfund-Packung
Richard Mohr.
Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen



Henkel's Bleich-Soda
für alle Küchengeräte

Gut erhaltene Nähmaschine
billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle d. Bl.
Rechnungsformulare
in allen Formaten hält auf Lager
Buchdruckerei **K. Thomas.**